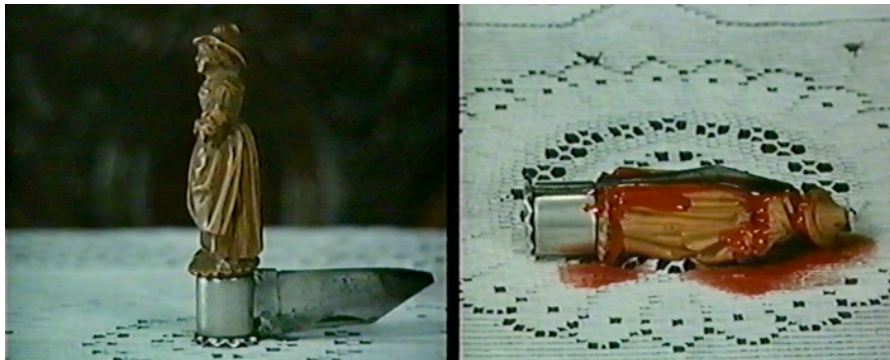


Das blutende Messerchen.

Animierte Objekte in Jan Švankmajers Puppentrickfilm Zvahlav aneb Saticky Slameného Huberta/Jabberwocky.



Ein Klappmesserchen hüpfte und tanzte in Jan Švankmajers Jabberwocky (1971) über eine Spitzendecke, reißt Löcher, klappt zu und blutet.

In der Diplomarbeit **Film- und Formensprache im Animationsfilm** wird unter anderem dieser surreale Puppenfilm des tschechischen Künstlers auf das Schauspiel von Puppen hin untersucht. Die einminütige Szene mit dem Messerchen soll zunächst Lust auf mehr machen, denn Švankmajers überraschendes und immer vielseitiges Schaffen verdient noch größere Bekanntheit. Außerdem trägt diese kleine Szene, wie so oft, einen Großteil der Stilistik und der Motive des gesamten Werks in sich. Die Szene mit dem Messerchen ist bestens dazu geeignet, allgemeine Aspekte der Lebendigkeit und des Ausdrucks eines animierten Objekts zu zeigen. Durch die Aggression der Klinge lässt sich auch die spezielle taktile Qualität der Objekte Švankmajers demonstrieren, durch das blutende Messer die Mehrdeutigkeiten seiner Filme. Die strenge filmische Struktur ist in der Szene ebenso angelegt, wie die ausdrucksstarke Verbindung von Musik und Bild.

Erwin Feyersinger

Universität Innsbruck
Angewandte Sprachwissenschaft
Erwin.Feyersinger@uibk.ac.at
+43 650 54 34 078

Betreuer: Manfred Kienpointner

Co-Betreuerin: Sonja Bahn